



ORTSPOST

DIE GEMEINDEINFORMATION DER SPÖ

HOFKIRCHEN

MIT ROTER FEDER

17/2024
September 2024



Nicole Trudenberger
Spitzenkandidatin Bezirk Rohrbach

Mit 
+ Hirn

für HOFKIRCHEN

Andreas Babler
Spitzenkandidat der SPÖ

Am 29. September
 SPÖ

VORWORT
FRAKTIONSVORSITZENDER
BERNHARD STARLINGER
LIEBE HOFKIRCHNERINNEN!
LIEBE HOFKIRCHNER!

Die Europawahl ist geslagen, die Nationalratswahl liegt unmittelbar vor uns. Betrachtet man das österreichische Ergebnis der EU-Wahl fällt auf, dass wir drei annähernd gleich starke Parteien haben. Verglichen zur letzten EU Wahl musste die ÖVP schwere Verluste hinnehmen, die FPÖ konnte zulegen und die Sozialdemokratie ist relativ stabil geblieben - auch in Hofkirchen. *Für jede einzelne Stimme und für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich recht herzlich bedanken!*

Im Zuge der kommenden Nationalratswahl bitte ich Euch, unbedingt von Eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Auch wenn uns die österreichische Innenpolitik immer wieder mit (Korruptions)Skandalen aus den verschiedensten Ecken auf die Probe stellt, ist sie doch besser als ihr Ruf. Der Großteil der Politikerinnen und Politiker arbeitet fleißig, gewissenhaft und rechtsschaffend. Als gelernte Österreicherin und gelernter Österreicher können wir uns darauf verlassen, dass Ausreißer früher oder später ans Tageslicht kommen. *Wir können uns in den vielen nicht glamourösen Fällen auf unser Justizsystem stützen und mitunter kommt es sogar vor, dass in der Politik personelle Konsequenzen gezogen werden - zumindest bei der SPÖ.*

Aktuell steht eine wichtige Richtungsentscheidung an. Daher sollte reiflich überlegt werden, ob die Partei, die vielleicht aus Tradition oder Gewohnheit gewählt wird, auch die ist, die sich wirklich für die eigenen Interessen einsetzt. Wir sollten uns auch fragen, was in Ländern passiert, in denen es zu einem gefährlichen Rechtsruck gekommen ist. Ein Blick nach Ungarn gibt Aufschluss. **Zuallererst wurden dort die Demokratie und das gesellschaftliche Zusammenleben an sich beschädigt.** Neid und Lagerdenken machen das Leben der einzelnen Menschen generell nie besser, bestimmen aber in autoritär geführten Ländern das tägliche Miteinander. Darüber hinaus wurden dem sozialen Abbau auf allen Ebenen Tür und Tor geöffnet, Menschen- und Frauenrechte zurückgebaut und die Klimakrise verleugnet. Daraus resultierend ergibt sich, dass sich Klimaschutzmaßnahmen erübrigt haben, das Selbstbestimmungsrecht der Frau sowie die Meinungsfreiheit nicht mehr als ein Relikt aus der Vergangenheit ist und Journalisten nur das berichten was sie auch berichten dürfen.



Schaffen FPÖ und ÖVP eine Mehrheit, steht uns eine blau-schwarze Regierung unter Kickl bevor. Pensionskürzungen, Verschlechterungen im Gesundheits-, Pflege- und Bildungsbereich befinden sich genauso auf der To Do Liste wie das stopfen des Milliardenloches im Budget, das die aktuelle Bundesregierung zu verantworten hat. Der Großteil der Menschen in Österreich, die schon jetzt 85 Prozent der Steuereinnahmen durch ihre Arbeit und ihre Ausgaben beim Konsum stemmen, wird dafür gerade stehen müssen.

Wir lehnen diese Politik ab. Mit der SPÖ wird es keine weiteren Kürzungen bei Pensionen, Gesundheit, Bildung und Sicherheitspolitik geben, genauso wenig wie einen Abbau arbeitsrechtlicher Errungenschaften und eine Retropolitik in Klimafragen. Denn gute Klimapolitik ist immer auch Sozialpolitik. Wichtig sind zielgerichtete Investitionen, die das Wachstum ankurbeln, finanziert durch einen gerechten Beitrag der Superreichen über eine Besteuerung der Millionenvermögen und Millionenverbschaften. Weniger Besteuerung auf Arbeit und eine Steuer auf großes, bis dato kaum versteuertes Vermögen, soll unser aller Leben besser und gerechter machen! Als SPÖ stehen wir für sozialen Ausgleich und Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist ein erster Schritt dorthin und muss endlich umgesetzt werden. Wohlstand und Frieden sollen durch ein gerechteres Gesellschaftsmodell, das auf Umverteilung basiert, gesichert werden. Dazu gehört auch der Kampf gegen die wachsende Kinderarmut, der gleichzeitig auch ein Kampf gegen die Bildungsarmut ist. Für unsere Wirtschaft und die Finanzierung unserer Sozialsysteme brauchen wir gut qualifizierte Menschen. Investitionen in unserer Kinder sind die besten Investitionen in unsere Zukunft!

Politik mit Herz & Hirn stößt auf viel Gegenwind, auch medial. Als Mühlviertlerinnen und Mühlviertler sind wir es gewohnt hart für unser Auskommen zu arbeiten und fleißig unsere Steuern zu zahlen. Träfe uns eine Reichensteuer, wäre uns

die Steuerbefreiung sicherlich schon aufgefallen. **Der Mehrwert unseres Programms ist hingegen breitenwirksam und hätte einen positiven Einfluss auf unser aller Leben. Um diese Veränderung anzusto-**

ßen, sind wir auf Euer Wahlverhalten angewiesen und bitten daher um Deine Stimme für die SPÖ!

Euer

Bernhard Starlinger

VORWORT ORTSPARTEIVORSITZENDE KARIN MOSER LIEBE HOFKIRCHNERINNEN! LIEBE HOFKIRCHNER!

Unverhofft kommt oft und so schreibe ich diese Zeilen heute als neue Ortsparteiobfrau der SPÖ Hofkirchen.

Monika Karl musste aufgrund ihres Umzuges nach Rohrbach, sowohl ihr Gemeinderatsmandat als auch ihre Funktion als Obfrau zurücklegen. **Bernhard und ich bedanken uns bei Monika für ihr Wirken und freuen uns über die tatkräftige Unterstützung durch Michael Karl, der unser Dreier-Team im Gemeinderat wieder komplettiert!**

Wie in den letzten drei Jahren gehandhabt, ist es auch mir ein großes Anliegen, dass sich unsere Gemeinderatstätigkeit nicht ausschließlich auf die Zeit vor, während und nach den Gemeinderatssitzungen und Ausschusssitzungen beschränkt. Vielmehr möchten wir auch einen gesellschaftlichen und kulturellen Beitrag leisten. So bleiben wir offen für Anliegen und Bedürfnisse im Ort. Mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass sich zusätzlich auch noch etwas tut in Hofkirchen.

Erwähnenswert ist hier sicher unser Rockdämmerschoppen, der mittlerweile gut etabliert ist. Auch im Rahmen der Bädertour wurde nicht nur Gratis-Eis verteilt, sondern auch hitzig diskutiert. Die Themenpalette reichte von den unterschiedlichsten Einstellungen zum Gendern über mangelnde Chancengleichheit bis zu Auswirkungen der ungleich verteilten Care Arbeit auf das Leben von Frauen, Männern und das Zusammenleben in Familien.

Die mögliche Senkung der Lohnnebenkosten und deren Folgen, standen ebenfalls zur Diskussion. ÖVP, FPÖ und NEOS würden damit ein Loch ins Sozialversicherungsbudget reißen. Kürzungen bei Pensionsversicherung, bei Kranken- und Unfallversicherung, beim Familienlastenausgleichsfond, bei Gemeindeabgaben und vielem mehr, hätten verheerende Folgen. Weder ÖVP, FPÖ noch NEOS haben bis



dato einen Vorschlag zur Gegenfinanzierung präsentierte. Eine ersatzweise Finanzierung dieser zahlreichen Sozialversicherungsleistungen durch die öffentliche Hand würde teuer werden und einer Verlagerung der Beitragszahlungen auf die Arbeitnehmer*innen gleichkommen. Wer also Lohnnebenkosten kürzt, hilft damit in erster Linie den Unternehmen und belastet die Beschäftigten!

Als sich schließlich die Sonne beim Freibad neigte und wir nach vielen interessanten Gesprächen wieder beim (bereinigten) Gender Pay Gap angelangt sind, mussten wir die Sitzung endgültig beenden. Ganz herzlich möchten wir uns beim ehrenamtlichen Team des Freibades Hofkirchen bedanken, das uns bei der Verteilaktion tatkräftig unterstützt hat und jeden Sommer Unschätzbares für Hofkirchen leistet!

Engagierte Gemeinderatsarbeit bedingt aber auch, dass man Erfahrungen unterschiedlichster Natur macht. Besonders gut kann ich mich an eine informelle Nachbesprechung eines Projekttermins erinnern. Damals führte die SPÖ alle Umfragen an und ich wurde von einem ÖVP Funktionär gefragt, ob wir wirklich glauben, dass wir ausreichend Wirtschaftskompetenz hätten, um Österreich zu managen. Da die ÖVP zu diesem Zeitpunkt schon fast 40 Jahre den Finanzminister stellte und die Zeiten absoluter Mehrheiten hinter uns liegen, war ich - über die zu gegebenermaßen etwas überheblich empfundene Frage - verwundert. **Aus heutiger Sicht müssen wir uns die Gegenfrage nach der Wirtschaftskompetenz der ÖVP stellen. Die Menschen in unserem Land sind nach den 5 Jahren Blau / Grüne Koalition ärmer als vorher. Das war seit dem Ende des 2. Weltkriegs noch überhaupt nie der Fall!**

Die Österreichische Wirtschaft hat sich zum EU-Schlusslicht entwickelt. Die Inflation ist bis heute höher als im EU-Durchschnitt, Arbeitslosigkeit sowie Verschuldung steigen stark an. Milliardenschwere Steuergeschenke für Superreiche und Konzerne müssen schließlich finanziert werden. Da gerade Schwarz / Blau punkto Wirtschaftspolitik ganz auf einer Linie liegt, kann davon ausgegangen werden, dass sich die wirtschaftliche Lage in dieser Konstellation weiter verschärfen würde. Steuererleichterungen für die arbeitende Bevölkerung kommen in ihrem, doch sehr einheitlichen Wahlprogramm, kaum vor. Lieber setzt man auf die Pferdeäpfel-Theorie welche besagt, dass man dem Pferd nur genug Hafer geben muss, dann fällt auf der Straße auch etwas für die Vögel ab. **Angesichts der prekären Wirtschaftssituation, der immer größer werdenden Schere bei der Vermögensverteilung und dem wachsenden Schuldenberg Österreichs muss die Frage erlaubt sein, wie erfolgreich dieser Ansatz in der Vergangenheit war und ob dieser für die Zukunft tauglich ist. Darüber hinaus wäre natürlich auch noch zu klären, ob Pferde in der österreichischen**

Innenpolitik erneut eine so wichtige Rolle spielen sollten.

Am Wahltag bestimmen wir die Richtung mit, die Österreich nehmen wird. Themen die uns für unser Leben wichtig erscheinen, werden nach der Regierungsbildung unterschiedlich vorangetrieben, behindert oder auch negiert. Ich persönlich würde von mir behaupten, dass ich ein sehr geduldiger Mensch mit viel Frustrationstoleranz bin. Keinesfalls möchte ich mich aber wieder mit einer rückwärtsgewandten Politik beschäftigen müssen. **Allmachtfantasien von Orbanistan unter dem Deckmantel von Sicherheit und Freiheit gehören da genauso dazu wie völkisches Denken sowie Selbstüberhöhung gegenüber Frauen und andersdenkenden Menschen.** Evidenzbasierte Fakten sollten in einem aufgeklärten Land wie Österreich Grundlage für politische Entscheidungen und Gesetzesänderungen sein und auch bleiben. **DIE SPÖ LEISTET HIER WERTVOLLE ARBEIT!**

Eure
Karin Moser

KOMMENTAR EWALD MAIRHOFER

Liebe Hofkirchnerinnen und Hofkirchner!

Resolution Gemeindefinanzen

Fast jede 3. Gemeinde in Oberösterreich läuft Gefahr den Haushalt nicht mehr ausgleichen zu können. Im direkten Bundesländervergleich weisen die oberösterreichischen Gemeinden die höchste Transferbelastung durch Umlagen auf. Das Land Oberösterreich belastet die Städte und Gemeinden mit enormen Steigerung der Umlagen in den letzten Jahren überdurchschnittlich. **Die Pflichtbeiträge der Kommunen liegen in Oberösterreich bei 632 Euro pro Kopf. Zum Vergleich in Niederösterreich sind es 471 Euro pro Kopf in Salzburg 450 Euro.**

Das von der Landesregierung beschlossenen Gemeindepaket hilft zwar den Kommunen momentan über die Runden, ist aber nur ein Flickwerk und ein Löcher stopfen. Es sollte nachhaltig sein und die Gemeinden spürbar entlasten. Nachhaltig wäre etwa Umlagen wie Krankenanstaltenbeiträge zu kürzen oder diese zur Gänze vom Land zu übernehmen. So könnte man den Gemeinden auf Dauer Spielraum schaffen. Generell sollten Umlagen bei denen die Gemeinden kein Mitbestimmungsrecht haben zur Gänze vom Land übernommen werden.

Aus diesem Grunde stellten wir eine Resolution betreffend Evaluierung der derzeit geltenden Gemeindefinanzierung NEU, sowie eines „OÖ Finanztransfertgipfels“ zur raschen Umsetzung adäquater Maßnahmen.



Diese Resolution wurde von vielen Gemeinden im Bezirk Rohrbach, auch von Gemeinden mit sehr guten wirtschaftlichen Zahlen teilweise einstimmig beschlossen. Die Resolution war sehr neutral und nicht parteipolitisch formuliert. Also dachte man, auch Hofkirchen könnte diesen Antrag beschließen. Doch weit gefehlt, die „Hofkirchner Regierungspartei“ war mehrheitlich dagegen und lehnte den Antrag mit der sehr fadenscheinigen Ausrede ab: „*Dies sei eine Angelegenheit der Bundesregierung und der Antrag gehört an diese geschickt.*“ Übrigens lehnte auch die soziale Heimatpartei den Antrag ab, mit den Worten, dass diese Resolution an den Sozialminister zu richten wäre. Sehr seltsam. 9 dafür 10 dagegen. Es ist halt schon Wahlkampf und da wird dem Handeln der eigenen Parteien im Land nicht widersprochen. Gemeindewohl hin- oder her.

MAN ERHÄLT WIRKLICH DEN EINDRUCK, IDEEN, ANTRÄGE UND MEINUNGEN VON POLITISCH ANDERS DENKENDEN WERDEN VON VORNHEREIN ABGELEHNT. SO UNTER DEM MOTTO „WO KOMMEN WIR DA HIN WENN UNS DIE DREINREDEN“. LEIDER ZUSAMMENARBEIT UND MITEINANDER SIEHT ANDERS AUS. Eurer

Ewald Mairhofer

PS: **Am 29. September X SPÖ**

KOMMENTAR AUGUST MOSER

Unsere Pensionen und deren Finanzierbarkeit

Wir kennen die Diskussion nur zu gut. Seit Jahrzehnten wird von Neoliberalen und Konservativen PolitikerInnen sowie von Versicherungs- oder BankmanagerInnen immer wieder Anlauf genommen, um Ängste bezüglich der Stabilität und der dauerhaften Finanzierbarkeit unseres gesetzlichen Pensionssystems zu schüren.

Dabei wurde auf die steigende Lebenserwartung und darauf, dass die Babyboomer-Generation ins Pensionsalter kommt, bereits in der Vergangenheit mit einer Reihe von Pensionsreformen reagiert. So entfalten Änderungen - wie zum Beispiel die beim Durchrechnungszeitraum - eine längerfristige Wirkung, zum Teil auch wegen ihres pensionskürzenden Charakters.

Aber wie sicher und wirtschaftlich ist unser gesetzliches Pensionssystem in Österreich langfristig gesehen nun wirklich? Sehr sicher sogar – das belegen Berechnungen der EU-Kommission. In diesen Berechnungen werden die Staatsausgaben für Pensionen im Verhältnis zur gesamten Wirtschaftsleistung (BIP) dargestellt. Mit dem Ergebnis, dass die Ausgaben für Pensionen bis 2040 steigen und ab 2040 wieder sinken. Zwischen 2022 und 2070 erhöhen sich die Gesamtausgaben für Pensionen um lediglich 0,3 Prozentpunkte von 13,7 Prozent auf 14 Prozent der Wirtschaftsleistung. Und das, obwohl in dieser Berechnung sogar die Pensionen der BeamtInnen enthalten sind.

In der politischen Diskussion aber auch in der öffentlichen Berichterstattung findet leider die Tatsache kaum Erwähnung, dass alleine für das Jahr 2023 3,086 Mrd. Euro (22,2 Prozent) zugeschlagen wurden, die mit dem Pensionssystem überhaupt nichts zu tun haben.

Es handelt sich dabei um Sozialleistungen die den PensionistInnen jedes Jahr aufgebürdet werden, wie:

- Ersatz für Kindererziehungszeiten
- Wochen-, Reha- und Krankengeld
- Kosten für Präsenz- und Zivildienstzeiten
- Ausgleichszulage zur Armutbekämpfung
- Beitragsunterstützung für Selbstständige & BäurlInnen

Wenn also die Pensionskosten der Zukunft immer wieder als unfinanzierbar dargestellt werden, mag das fürs erste zwar nachvollziehbar klingen. Beschäftigt man sich aber näher mit der Thematik und rechnet man die angeführten Sozialleistungen, mit denen unsere Pensionen in Wahrheit nichts zu tun haben, heraus - entsteht endlich eine ehrliche Diskussionsgrundlage.

Auch die schwarz/ pinke Forderung nach einem höheren Pensionsantrittsalter ist demnach auf Basis der vermeintlichen „Unfinanzierbarkeit“ schwer zu argumentieren. Sehr viele Menschen erreichen zudem das Regelpensionsalter nicht gesund oder wechseln aus der Arbeitslosigkeit in die Pension. Anstatt bis zum Umfallen zu arbeiten, braucht es daher mehr Chancen für ältere Arbeitslose sowie gesundheitlich beeinträchtigte Menschen, denn die Beschäftigungsquote ist einer der wesentlichen Kernpunkte für die nachhaltige und langfristige Absicherung unseres Umlage-Pensionssystems.

Euer

Moser Gust

KURIOSES AUS DER GEMEINDE

DIE SKATER-RAMPEN VON HOFKIRCHEN: EIN SCHILDBÜRGERSTREICH IN MEHREREN AKTEN

Im Sommer 2021 hat der Hofkirchner Gemeinderat bestimmt, kostenfreie Freizeitaktivität ist wichtig - für jedes Kind.

Gebrauchte Skate-Rampen gab es im Angebot, die fleißigen Transporthelfer waren keineswegs alle ROT.

Parteiübergreifendes Zusammenhalten für den Ort, im Gemeinderat flog dieser schöne Gedanke leider nur allzu schnell fort.

Lange Zeit hat man herumgeschissen und viele Nerven dabei verschlissen.

Ohne Rampen wurde der Freizeitplatz beim Bad dann umgesetzt, auf einen Rad-Trail warten die Kids bis jetzt.

Der (finanzielle) Aufwand ist für die Gemeinde ohne Frage, nur mit Leader Förderung eine bewältigbare Plage.

Die kostenlosen Rampen haben mittlerweile ihren Bestimmungsort gefunden.

Kinder und Jugendliche in Julbach drehen darauf gern ihre Runden.

Für ihre Kolleginnen und Kollegen in Hofkirchen heißt es weiter bitte warten und mit dem Fahrrad zu den gewohnten Plätzen starten.



Dem Kultur- und Sportausschuss (hiermit Sonnenuntergang) Magdalena Rehsteiner bei im OÖF und Anna-Lena Lüger, Daniel Kasper, Thomas Lüger (SPÖ) war es wichtig, den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zum Chillen und Verweilen zu ermöglichen.

Ein großes Dankeschön an die SPÖ Hofkirchen, die uns die Rampen kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Wir wünschen allen Spaten „Hain und Beinbruch“ ☺

GASTKOMMENTAR ROLAND BAUMANN

Liebe HofkirchnerInnen und Hofkirchner!

Bei der Nationalratswahl am 29. September entscheiden wir in welche Richtung sich Österreich entwickeln soll.

Aufgewachsen in Hofkirchen und seit 10 Jahren in Linz habe ich die Vor- und Nachteile sowohl vom ländlichen Raum als auch von der Stadt kennen gelernt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anliegen von PendlerInnen und StadtbewohnerInnen sind völlig nachvollziehbar. Darüber müssen wir sachlich diskutieren, aber dürfen unsere gemeinsamen Ziele nicht aus den Augen verlieren! Denn in den nächsten Jahren stehen richtungsweisende Entscheidungen an!

Der Umstieg auf eine klimaneutrale Produktion läuft bereits und wird weiter voranschreiten. Jene, die in der voestalpine arbeiten, sehen das jeden Tag. Unser Gesundheitssystem muss wieder gestärkt werden, damit wir als ArbeitnehmerInnen wieder die medizinische Versorgung haben, die uns zusteht. Wartezeiten auf Operationstermine von über einem Jahr sind Österreich nicht würdig! Nach jahrelanger, harter Arbeit haben wir uns eine gesicherte und faire Pension mehr als verdient. Das muss so bleiben! Und es ist an



der Zeit das Arbeitsrecht auf neue und moderne Beine zu stellen.

Wir ArbeitnehmerInnen dürfen bei diesen Entscheidungen keine BittstellerInnen sein! Stellen wir den Anspruch in dieser Republik mitzureden und mitzugestalten. Das gelingt nur mit einer starken Sozialdemokratie.

Darum habe mich entschlossen für den Nationalrat zu kandidieren und für die Interessen von uns ArbeitnehmerInnen einzustehen. Dabei freue ich mich über deine Unterstützung und Vorzugsstimme.

FREUNDSCHAFT UND GLÜCK AUF!

Roland Baumann

GEWINNSPIEL MITMACHEN & GEWINNEN

GEWINNSPIELFRAGE:

Wie heißt unsere SPÖ-Nationalratskandidatin für den Bezirk Rohrbach zur Nationalratswahl am 29. September 2024?

WIR VERLOSEN:

3 x 50 € Gutschein für das Bezirkshallenbad Aqaro in Rohrbach.

Ja, ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen. Diese können unter www.dominik-reisinger.at abgerufen werden.

QR-Code scannen und teilnehmen:



Nicole Trudenberger
Spitzenkandidatin SPÖ Bezirk Rohrbach

SPÖ



BEI UNS TUT SICH WAS

WELTFRAUENTAG IN HOFKIRCHEN



34 Frauen von jung bis alt kamen unserer Einladung zum Frauenkino ins Pfarrheim nach. Gemeinsam stieß man auf den Weltfrauentag an und schaute anschließend den Film: „Die göttliche Ordnung“. Dabei wurde richtig mitgelebt mit den Schweizer Frauen, die ihre unpolitische Haltung ablegten und mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, für ihr Recht zu Wählen eintraten. Der Dorfsegen hing plötzlich schief und auch familiär blieb kein Stein auf dem anderen. Ihr Mut, ihr Zusammenhalt aber auch ihr Durchhaltevermögen trugen schließlich Früchte. 1971 war es soweit - die Frauenbewegung war auch in der Schweiz nicht mehr aufzuhalten und Frauen bekamen endlich ihre vollen Bürgerrechte.

Heute sind viele Frauenrechte, die in der Vergangenheit hart erkämpft werden mussten, Teil unserer Normalität. Beispielsweise ist es für uns unvorstellbar, dass wir vor nicht allzu langer Zeit noch die Unterschrift unseres Mannes / unseres Vaters benötigt hätten, um arbeiten gehen zu dürfen, dass wir nicht über unseren eigenen Körper bestimmten durften oder dass es uns nicht erlaubt war, unser Geld selber zu verwalten und vieles mehr.

Viel ist geschafft aber punkto echter Chancengleichheit liegt noch immer ein weiter Weg vor uns. Wir Frauen werden ihn gehen – keine Frage. Wie lange wir dafür brauchen, hängt aber eng damit zusammen, wie der politische Wind in unserem Land weht. Denn nicht alles lässt sich im Privaten regeln, für vieles brauchen wir gute gesetzliche Rahmenbedingungen.

AM 29. SEPTEMBER HABEN WIR FRAUEN DIE CHANCE NACHZUHELPEN, INDEM WIR PARTEIEN STÄRKEN, DIE UNS NICHT IN DIE VERGANGENHEIT ZURÜCKSCHIESSEN MÖCHTEN, SONDERN AN UNSERER SEITE STEHEN!



TERMINVORSCHAU

Die SPÖ-Frauen sowie die SPÖ Bezirksorganisation Rohrbach laden zum



SPÖ-FRAUENKINO

Donnerstag, 26. September 2024

SPÖ-Bezirksorganisation Rohrbach | 19:00 Uhr

Programm:

- gemütliches Ankommen - Sektempfang
- Begrüßung und Eröffnung
- Ehrengast Landesfrauenvorsitzende Labg. Renate Heitz
- Präsentation Frauenratgeber „Marie“
- Zeit zur kleinen Stärkung
- Filmpräsentation „Bad Moms“
- anschließend gemütlicher Ausklang



Gerne kannst du Freundinnen und Interessierte mitbringen.
Wir freuen uns auf dein Kommen!


Bgm. Dominik Reisinger
SPÖ-Bezirksvorsitzender



Wir bitten um Anmeldung unter:

Telefon: 0660/161 89 45 | Mail: daniela.haudum@spoe.at

Adresse:

SPÖ Bezirksorganisation Rohrbach | Schulstraße 8 | 4150 Rohrbach-Berg

**WIR LIEFERN DIR
DEIN GRATISFRÜHSTÜCK
28.9.2024**



ANMELDECOUPOON

einfach ausfüllen, fotografieren & an 0650/5002913 schicken.

..... Vorname

..... Nachname

..... Straße | Hausnr.

..... Benötigte Stückzahl

Wir liefern dir frei Haus, ein Frühstückssackerl mit Marmelade, Butter & einem frischen Gebäck von einem regionalen Bäcker. Dein SPÖ-Team Hofkirchen

EIN HOCH DEM 1. MAI

Arbeitsrechte sind keineswegs in Stein gemeißelt und müssen immer wieder neu verteidigt werden, damit es zu keinem Rückbau kommt. Zudem haben sich in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stark verändert. So steigen Arbeitsbelastung und Druck an, viele Menschen arbeiten prekär – oftmals leider auch unter ausbeuterischen Bedingungen. Auch Betriebsräte, die die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vertreten, sind immer noch nicht in jedem Unternehmen erwünscht. Gute Arbeitsbedingungen, die es ermöglichen gesund zu bleiben und ein zeitgemäßes Arbeitsrecht sind wichtiger denn je.

Um darauf hinzuweisen begeht das Team der SPÖ den Tag der Arbeit jedes Jahr mit einer Wanderung, zu der die Hofkirchner Gemeindebevölkerung herzlich eingeladen ist. Heuer marschierten wir bei wunderbarem Wetter von der Teufelmühle zum Freizeitzentrum Kranzling, wo wir gemeinsam mit anderen Wandergruppen aus dem Bezirk von unserem Bundesrat Dominik Reisinger begrüßt wurden und eine kleine Stärkung einnehmen konnten. Anschließend ging es weiter zum Haslacher Marktplatz, wo der Maibaum aufgestellt wurde. Eilig hatten es die Haslacher beim Aufstellen nicht und so hatten wir ausreichend Gelegenheit das Spektakel zu genießen. Bei örtlicher Blasmusik und guter Bewirtung durch das Team der SPÖ-Haslach verging der Nachmittag wie im Flug und wir wanderten auch schon wieder entlang der Mühl zurück zur Teufelmühle. **Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und mit uns einen ereignisreichen Tag verbracht haben.**



SPÖ ROCK-DÄMMERSCHOPPEN



Bei schönstem Wetter verwandelte sich der Hofkirchner Marktplatz bereit zum vierten Mal in einen gemütlichen Treffpunkt mit Open-Air-Bühne. Dieses Jahr konnten wir mit den Danube Sparrows eine lokale Band gewinnen, die uns mit Klassikern quer durch die Rockgeschichte verwöhnte. Voller Spielfreude gelang es der Band, rund um Rosi Kiesl und Bernhard Großhaupt, das Publikum binnen kürzester Zeit mitzurreißen.





Obwohl sie gerade so richtig in Fahrt waren, mussten sie nach 23:00 Uhr schon aufhören zu spielen. Grund war das Unwetter, das uns schließlich doch noch leicht streifte. Folge dessen verlagerte sich der harte Kern zur Bar, wo noch ewig weitergefiebert worden wäre, wenn wir nicht Schluss machen hätten müssen. Wir bedanken uns recht herzlich fürs dabei sein.

Durch Euch wird der Dämmer-schoppen alle Jahre wieder zu einer einzigartigen Veranstaltung. Darüber hinaus möchten wir uns natürlich auch bei allen bedanken, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben.



Unser Dank gilt auch der Gemeinde für den Strom, dem Gemeinderatskollegen Gerhard Wimmer für den Nagelstock, den verständnisvollen Anrainern und natürlich auch unserer sportlichen Bezirks-Spitzenkandidatin für die Nationalratswahl Nicole Trudenberger, die bei dieser Hitze mit dem Rennrad nach Hofkirchen gestrampelt ist.



TERMINVORSCHAU

Am 28. September 2024 findet ein Polittag am Fußballplatz in Hofkirchen statt. Die SPÖ Hofkirchen ist vertreten, beteiligt sich beim Matchball sowie Biersponsoring und drückt natürlich unserer Mannschaft die Daumen.

**ES SIND NOCH RESTPLÄTZE FREI! RESERVIEREN UNTER:
0650 500 29 13**



ESCAPE CHALLENGE "MAGIC PORTAL"

• SPÖ-HOFKIRCHEN I.M. •

Du bist mindestens 8 Jahre alt, hast Spaß dabei knifflige Aufgaben in der Gruppe zu lösen und möchtest dich an Halloween gruseln?

Dann fahr mit uns nach Wels. Uralte Zauberkobolde bewachen dort die magischen Portale der Stadt. Eines davon wird aber von einem mächtigeren, längst verbannten Zauberer geöffnet. Horrific wilder Monster dringen durch das Portal. Dein Team und du seid die letzte Hoffnung um das magische Portal zu schließen, bevor die schrecklichen Monster unsere Welt ins Chaos stürzen.

- max. 8 Kinder
- ab 8 Jahre
- Treffpunkt: 14 Uhr | Parkplatz Pfarrheim
- Rückkehr: ca. 19 Uhr
- Transport, Eintritt und Verpflegung trägt die SPÖ-Hofkirchen I.M.

Die Tour fährt dich quer durch die ganze Stadt, daher brauchst du bequeme Schuhe, in denen du gut laufen kannst. Bei schlechtem Wetter findet die Abenteuerfahrt in den Innenräumen des Brain Cave statt.

SPÖ
Soziale Politik für Hofkirchen

Anmeldung bei Karin Moser unter
0650 500 29 13 oder moser_karine@hotmail.com

**Donnerstag,
31.10.2024
14 - ca.19 Uhr**



ES KANN DOCH



....dass es im Bezirk Rohrbach nur einen Kassen Gynäkologen für 28.000 Frauen und eine Kassen-Kinderärztin für rund 7000 Kinder gibt?

Wir wollen die **BESTE GESUNDHEITSVERSORGUNG** für alle

- **Mehr Kassen-Fachärzte** für unseren Bezirk
- **Termingarantie** innerhalb 1 Monats bei Kinder-OPs
- **kostenlose Zahnspangen** für alle Kinder
- **Verdoppelung der Medizin-Studienplätze**
- **Facharzttermin binnen 14 Tagen**



....dass Anfang des Jahres in den Alten- und Pflegeheimen des Bezirkes Rohrbach 36 Betten aufgrund von Personalmangel gesperrt waren. Das Personal ist am Ende. Wir brauchen dringend Verbesserungen in dem Bereich.

Wir wollen die **BESTE PFLEGE** für alle

- **Verbesserung der Arbeitsbedingungen**
- **Bezahlung während der Pflegeausbildung** - nach dem Modell der PolizeischülerInnen, die 2.300 Euro brutto im Monat erhalten.
- **Keine Studiengebühren** in der Pflegeausbildung



... dass das Kinderbetreuungsangebot im Bezirk Rohrbach rückläufig ist, weil Öffnungszeiten gekürzt und Angebote abgebaut werden. OÖ ist österreichweites Schlusslicht beim Angebot für ganztägige Betreuung.

Wir wollen die **BESTE KINDERBILDUNG** für alle Kinder

- **Flächendeckendes Angebot** an Krabbelgruppen/-stuben sowie Horte & Nachmittagsbetreuungen
- **Ausbau der Öffnungszeiten** - geschlossene Einrichtungen ab Mittag müssen der Vergangenheit angehören
- **Abschaffung der Nachmittagsgebühren**

NICHT SEIN,...



...dass man nach 45 Jahren Arbeit nicht ohne Abschläge in Pension gehen kann? Die Abschaffung der Hacklerregelung, die Anhebung des Pensionsantrittsalters und auch die Erhöhung des Durchrechnungszeitraumes waren ein schwarz/blauer Schlag ins Gesicht der hart arbeitenden Menschen in diesem Land und im Bezirk Rohrbach.

Wir wollen die **BESTEN ARBEITSBEDINGUNGEN**

- zurück zur **Hacklerregelung** - wer 45 Jahre gearbeitet hat, hat ein Recht auf eine Pension ohne Abschläge
- **keine Anhebung des Pensionsalters**
- **keine Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit**, sondern eine schrittweise Senkung.



....dass unsere PensionistInnen, immer als reiner Kostenfaktor dargestellt werden. Sie sind jene Generation, die unser Land aufgebaut und zu dem gemacht hat, was es heute ist. Wir danken ihnen viel und daher gebührt ihnen unser Respekt.

Wir wollen **SICHERE PENSIONEN UND RESPEKT FÜR DIE ÄLTERE GENERATION**

- eine **Garantie für unser staatliches Pensionsystem**
- **jährliche Erhöhung der Pension** über der Inflation
- **keine digitale Ausgrenzung** - Überweisungen in der Bank, das Beantragen von Förderungen, der Kauf von Zugtickets, müssen abseits des Internets, ohne höhere Kosten möglich sein.

UNSERE POLITIK **Mit Herz + Hirn**
BRINGT VIELE VERBESSERUNGEN
FÜR DICH.



Hier geht's zur Rede (ab 1:10 h) von Andi Babler
„Sein Programm für Österreich - Politik mit Herz & Hirn“

BEI UNS TUT SICH WAS



Abschied Monika Karl



Bädertour im Freibad Hofkirchen.
Gratiseis für alle Kinder.



Vielen SchulanfängerInnen konnten wir mit unserer Schultüte eine Freude machen.



Krapfenspenden beim Kinderfasching



Für NF-KINDER wurden € 24.044,17 gesammelt.
Danke für Ihre Unterstützung!



Mit unserer **Schulsicherheitsaktion** auch heuer zu Schulbeginn wieder entlang der Straßen auf die kleinen VerkehrsteilnehmerInnen aufmerksam.



Welttag des Buches - Bücherübergabe in der Volks- schule Hofkirchen



Am Tag der Bildung - verteilten wir ein kleines Dankeschön-Säckchen an MitarbeiterInnen der Elementarpädagogik. Danke für eure wertvolle Arbeit!



Hausbesuche im Zuge der EU-Wahl.